

Abschrift !

8. August 1941.

277/41.

An die Preussische Generalstaatskasse Berlin

Berlin C 2.

Auszahlungsa n o r d n u n g.

Neufestsetzung der an den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Gottfried O p i t z beim Deutschen Historischen Institut in Rom, geboren am 22. Oktober 1904, verheiratet seit 26. August 1937, ein Kind, geboren am 25. Dezember 1939, vom 1. April 1941 ab auszuzahlenden Vergütung für das Rechnungsjahr 1941 aus Anlaß der Aufhebung des Währungsabzuges von 20 v.H. -Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 11. Juli 1941 W N 1272/41-.

Der wissenschaftliche Angestellte Dr. Gottfried Opitz, Vergütungsgruppe III-drei-erhält vom 1. April 1941 ab :

- | | |
|--|----------|
| 1.) Grundvergütung, monatlich: | 484,--RM |
| 2.) Wohnungsgeldzuschuß, Ortsklasse S (Berlin) : | 96,--RM |

3.) Antlöhne

433

M
M

Guden

8. August 1941.

Der Direktor.

Herrn Dr. Gottfried O p i t z
beim Deutschen Historischen Institut
in Rom.

Fr. 296/41.

Auf meine an den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vorgelegten Anträge auf Erhöhung der Dienstbezüge der Beamten und Angestellten des Instituts aus Anlaß der Steigerung der Lebenshaltungskosten hat sich der Herr Reichsminister mit Erlaß vom 11. Juli 1941 W N 1272/41 im Einvernehmen mit dem Herrn Preussischen Finanzminister damit einverstanden erklärt, daß mit Wirkung vom 1. Februar 1941 ab anstelle der von mir beantragten Erhöhung des Feuerungszuschlages der Währungsabzug in Höhe von 20 v.H. in Wegfall kommt.

Der bisher gezahlte Feuerungszuschlag von 15 v.H. kommt daher vom 1. Februar 1941 ab in Fortfall.

Ihre Dienstbezüge sind nunmehr vom 1. Februar 1941 ab neu festgesetzt worden. siehe Anlagen.

Die Preussische Generalstaatskasse Berlin ist angewiesen worden, die hiernach vom 1. Februar 1941 ab nachzuzahlenden Dienstbezüge Ihnen mit den Dienstbezügen für den Monat August 1941 Ihrem Dienstbezüge-Konto bei der Deutschen Bank in Berlin zu überweisen.

Heil Hitler !

2/29. Pers.

h

f